

Vorlage Nr. 201/16

Betreff: **Sachstand Förderungen im kommunalen Klimaschutz**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Klimaschutzrat			28.06.2016	Berichterstattung durch:		Herrn Wermers Herrn Wolters		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 5 Originalität und Innovationen für die Energiewende und den Klimaschutz
 Produktgruppe 58 Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein	
☐ einmalig	☐ jährlich	☒ für 2 Jahre

Ergebnisplan Erträge 61.145€ Aufwendungen 152.862€ Verminderung Eigenkapital 91.717€	Investitionsplan Einzahlungen € Auszahlungen € Eigenanteil €
---	---

Finanzierung gesichert

☒ Ja ☐ Nein
 durch
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 58 Klimaschutz
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Klimaschutzrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Begründung:

Im Bereich des kommunalen Klimaschutz erhielt die Stadt Rheine im März 2016 die Förderzusage für das Fördervorhaben „Anschlussvorhaben: Masterplanmanagement“. Dieses Förderprogramm löst das Fördervorhaben „Masterplan 100% Klimaschutz“ ab, welches zum 30.4.2016 auslief. Für 2 weitere Jahre (1.5.2016 – 30.4.2018) erhält die Stadt Rheine so weiterhin einen nicht rückzahlbaren Zuschuss zu Personal- und Sachkosten in Höhe von 40% im Bereich des Klimaschutzes. Insgesamt beläuft sich die Förderung auf ein Gesamtvolumen von 152.862€ für 2 Jahre. Die Mittelbereitstellung für die Sachkosten ist an ein Konzept für den zivilgesellschaftlichen Prozess innerhalb des Masterplanmanagements gekoppelt. Die Leitstelle Klimaschutz hat, entsprechend der Förderbedingungen, ein Konzept erstellt, welches dieser Vorlage als Anlage beigelegt ist. Sachmittel werden mit maximal 40% bei einem Gesamtbudget von 20.000€ gefördert (Förderung 8.000€). Schwerpunkt des zivilgesellschaftlichen Konzeptes stellt hierbei die Etablierung eines Bürgerdialogs für die Stadt Rheine dar. Der lokal verordnete und quartierspezifische Dialog ermöglicht eine neue Form der Kommunikation, welche sich auch über die Themen des Klimaschutzes hinaus darstellen lässt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung und Stärkung von Multiplikatoren in Sport, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft (Klimabotschafter), welche in enger Kooperation mit dem Kreis Steinfurt durchgeführt wird. Das Konzept muss vom Fördermittelgeber bzw. dem Projektträger bis Ende Juli vorgelegt werden. Erst nach Freigabe durch diesen darf mit der Umsetzung / Fortführung des zivilgesellschaftlichen Prozesses begonnen werden.

Der „Masterplan 100% Klimaschutz“ wird von der Leitstelle Klimaschutz weiter forciert. Insbesondere hinsichtlich der langfristigen Ziele für das Jahr 2050, sollen das Konzept und die daraus resultierenden Maßnahmen fortgeschrieben werden. Die Fördermittel, welche für das Jahr 2016 noch zur Verfügung standen, konnten nicht mehr vollständig verausgabt werden, so dass die Erträge / Aufwendungen vom Haushaltsplan 2016 abweichen. Die Minderausgaben begründen sich in administrativen Vorgaben des Projektträgers Jülich (PTJ) hinsichtlich der Förderfähigkeit, welche in den verbleibenden 4 Monaten nicht realisiert werden konnten. Derzeitig erstellt die Leitstelle Klimaschutz den Abschlussbericht und den Verwendungsnachweis. Ein ausführlicher Bericht zum Fördervorhaben ist für das 3. Quartal 2016 vorgesehen.

Anlagen:

Anlage 1: Konzept zum zivilgesellschaftlichen Prozess